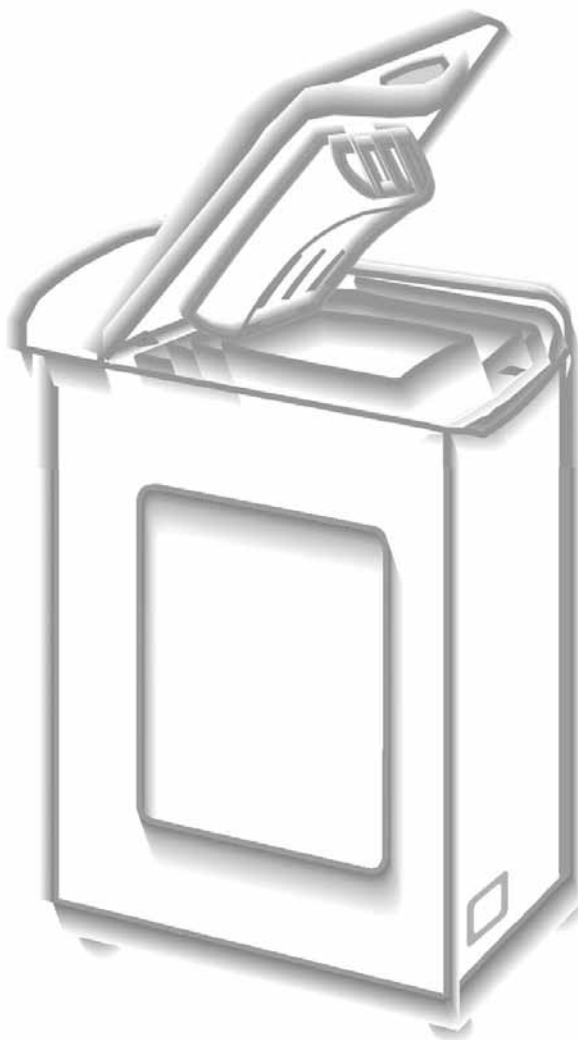


hanseatic



## Gebrauchsanleitung

# Waschmaschine Toplader mit LED-Anzeige

Anleitung, Nr.: 10892  
Bestell-Nr. 835 774  
HC 20100901  
Nachdruck, auch auszugs-  
weise, nicht gestattet!



# Ihre Waschmaschine stellt sich vor

## Ausstattungsmerkmale

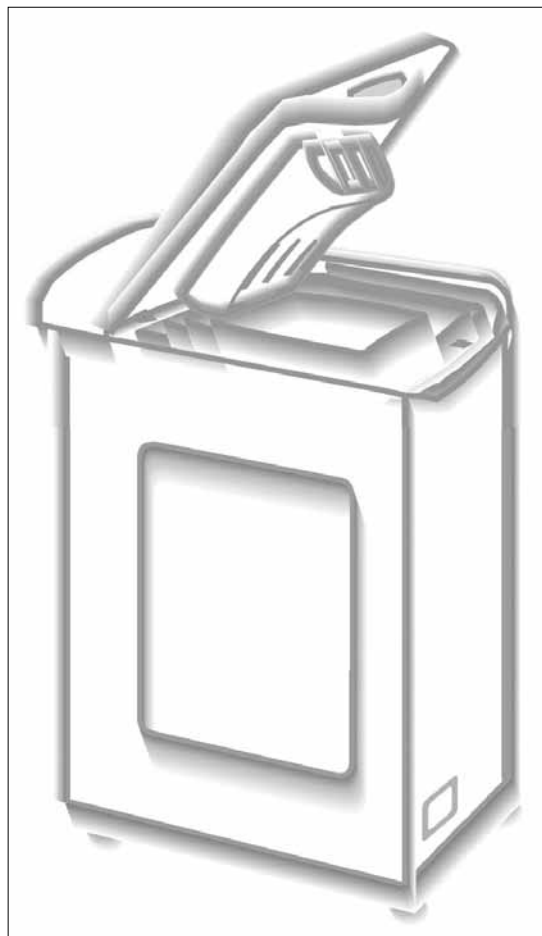
- Trommel aus Edelstahl „Rostfrei“
- Laugenbehälter aus robustem, recyclingfähigem Kunststoff
- Fassungsvermögen max. 5 kg (Koch-/ Buntwäsche)
- LED-Anzeige mit Hintergrundbeleuchtung
- 21 cm große Trommelöffnung
- Schleuderdrehzahl max. 1300 U/min
- 18 Waschprogramme mit voreingestellten Temperaturen
- 3 Zusatzprogramme für Spülen, Schleudern, Abpumpen
- Wahltasten für Zusatzfunktionen: Startzeit-Vorwahl, Leichtbügeln, Wasser Plus und Schleuderdrehzahl
- 3-stufige Restzeit-Anzeige
- Dynamische Mengenautomatik
- Unwucht-Korrektursystem
- Schaumkontrolle

## Lieferumfang

- Waschmaschine mit Transportsicherung
- Zulaufschlauch
- Wasserhärte-Teststreifen
- Gebrauchsanleitung
- Kurzanleitung/Programmtabelle
- Schlauchkrümmer

## Kontrolle ist besser

1. Prüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist.
2. Kontrollieren Sie, ob das Gerät Transportschäden aufweist.
3. Sollte die Lieferung unvollständig sein oder Transportschäden aufweisen, nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb. Benachrichtigen Sie bitte unsere Bestellannahme.



## Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät ist zum Waschen, Spülen und Schleudern von Wäsche im privaten Bereich bestimmt. Jede andere Verwendung ist ausdrücklich ausgeschlossen.



Bevor Sie das Gerät benutzen, lesen Sie bitte zuerst die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanleitung aufmerksam durch. Nur so können

Sie alle Funktionen sicher und zuverlässig nutzen. Beachten Sie unbedingt auch die in Ihrem Land gültigen nationalen Vorschriften, die zusätzlich zu den in dieser Anleitung genannten Vorschriften gültig sind.

**Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf. Geben Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an den nachfolgenden Verwender des Produkts weiter.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Information</b>			
Ihre Waschmaschine stellt sich vor	2	Das richtige Programm muss es sein	16
Ausstattungsmerkmale	2	Grund-Programme	16
Lieferumfang	2	Zusatz-Funktionen	17
Kontrolle ist besser	2	Startzeitvorwahl	18
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	2	So wird´s gemacht	19
5 Minuten für Ihre Sicherheit ...	4	Programm wählen und starten	19
Begriffserklärung	4	Wäsche nachlegen – Programm unterbrechen?	20
Sicherheitshinweise	4	Programm wechseln	20
Produktübersicht	6	Programm abbrechen	20
		Bei Erreichen des Spülstopps	20
		Programmtabelle	21
<b>Vorbereitung</b>		<b>Allgemeines</b>	
Sicherer Transport	7	Pflege und Wartung	22
Während der Transports	7	Regelmäßige Kontrolle	22
Transportsicherung ausbauen	7	Waschtrommel reinigen	22
Waschmaschine aufstellen	8	Wasserzulaufsieb reinigen	22
Der richtige Standort	8	Einspülkammern reinigen	23
Waschmaschine ausrichten	8	Fremdkörperfalle reinigen	23
Wasser-Anschluss	9	Restwasserentleerung	24
Wasser-Ablauf	9	Entkalken?	24
Wasser-Zulauf	10	Wenn's mal ein Problem gibt	25
Elektrischer Anschluss	11	Fehlersuchtablette	25
Vor dem ersten Gebrauch	11	Unser Service	26
		Umweltschutz leicht gemacht	27
		Verpackungs-Tipps	27
		Entsorgung des Gerätes	27
		Stichwortverzeichnis	31
		Technisches Datenblatt	32
<b>Bedienung</b>			
Jetzt geht`s an die Wäsche	12		
Wäsche sortieren	12		
Die richtige Wäschemenge	13		
Der Gerätedeckel	13		
Die Waschtrommel	13		
Die Einspülkammern	14		
Das richtige Waschmittel	14		
Wasch- und Pflegemittel richtig nutzen	14		
Die richtige Dosierung	15		

## 5 Minuten für Ihre Sicherheit ...

5 Minuten sollte sie Ihnen wert sein, Ihre Sicherheit! Länger dauert es nicht, unsere Sicherheitshinweise durchzulesen. Für Schäden infolge Nichtbeachtung haftet der Hersteller nicht.

### Begriffserklärung

Folgende Signalbegriffe finden Sie in dieser Anleitung:



#### **Gefahr!**

Hohes Risiko. Missachtung der Warnung kann Schaden für Leib und Leben verursachen.



#### **Achtung!**

Mittleres Risiko. Missachtung der Warnung kann einen Sachschaden verursachen.

#### **Wichtig!**

Geringes Risiko. Sachverhalte, die beim Umgang mit dem Gerät beachtet werden sollten.

### Sicherheitshinweise



#### **Erstickengefahr für Kinder!**

Sorgen Sie dafür, dass die Verpackungsfolie nicht zur tödlichen Falle für Kinder wird.

Achten Sie darauf, dass Kinder keine kleinen Teile, wie z. B. Bedienknöpfe oder Ähnliches vom Gerät abziehen. Sie könnten sie verschlucken und daran ersticken.

#### **Stromschlaggefahr!**

Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, wenn das Netzkabel defekt ist oder das Gerät sichtbare Schäden aufweist.

Sollten Sie einen Transportschaden oder andere sichtbare Schäden feststellen, benachrichtigen Sie bitte sofort unsere Bestellannahme.

Öffnen Sie niemals das Gehäuse und stecken Sie auch keine Gegenstände durch die Öffnungen.



Ziehen Sie stets den Netzstecker, bevor Sie Ihre Waschmaschine reinigen.

Berühren Sie den Stecker nicht mit feuchten Händen und ziehen Sie ihn nicht am Kabel aus der Steckdose.

Gerät nicht über eine Mehrfachsteckdose anschließen.

Spritzen Sie die Maschine niemals mit einem Wasserstrahl ab.

#### **Gefahren für Kinder und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten!**

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in die Nähe des Geräts, egal, ob es ein- oder ausgeschaltet ist. Sie könnten sich einschließen. Deshalb den Verschluss vom ausgedienten Gerät entfernen oder unbrauchbar machen.

#### **Verletzungsgefahr!**

Eine Waschmaschine ist kein Kinderspielzeug – halten Sie Kinder fern. Ziehen Sie sicherheitshalber nach dem Waschen den Netzstecker.

Die Instandsetzung des Geräts darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden. Dabei dürfen nur Teile verwendet werden, die den ursprünglichen Gerätedaten entsprechen. In diesem Gerät befinden sich elektrische und mechanische Teile, die zum Schutz gegen Gefahrenquellen unerlässlich sind.

**Explosionsgefahr!**

Auf keinen Fall dürfen Sie in Ihrer Waschmaschine chemisch reinigen.

Waschen Sie in Ihrer Maschine auch keine Textilien, die kurz zuvor mit chemischen Reinigungsmitteln (z.B. Testbenzin, Fleckenentferner) behandelt wurden. Lüften Sie die Wäschestücke zunächst, bis sie trocken sind.

**Verbrühungsgefahr!**

Wenn Sie den Wasserablaufschauch am Waschbecken, Ausguss- oder Badewannenrand befestigt haben, besteht Verbrühungsgefahr durch heiße Waschlauge. Waschbecken bzw. Badewanne dürfen während des Betriebs nicht benutzt werden!

Bevor Sie das Restwasser ablassen (Notentleerung), lassen Sie die Waschlauge abkühlen.

**Überschwemmungsgefahr!**

Bei einer Notentleerung können erhebliche Mengen Wasser austreten.

**Gefahr für Kinder durch Sperrmüll!**

Sollten Sie das Gerät auf den Sperrmüll stellen, ziehen Sie den Netzstecker und schneiden Sie dann das Netzkabel ab. Entsorgen Sie beide Teile getrennt.

Machen Sie die Verriegelungen der Deckel unbrauchbar. So verhindern Sie, dass spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

**Achtung!**

**Vor dem ersten Gebrauch:** Überzeugen Sie sich vor Inbetriebnahme davon, dass die **Transportsicherung** entfernt worden ist.

Unterhalb der Maschine befindet sich eine Platte zum Schutz vor Spritzwasser. Diese darf weder beschädigt noch ausgebaut werden.



Falls die Waschmaschine in der Kälte stand, muss sie vor dem ersten Betrieb zuerst einige Stunden bei Zimmertemperatur gelagert werden.

Benutzen Sie nur Färbe- bzw. Entfärbemittel, die für die Waschmaschine geeignet sind. Für evtl. Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung.

Verwenden Sie zum Waschen nur Leitungswasser oder sauberes Regenwasser. Durch ungefiltertes Regenwasser können die Magnetventile ausfallen.

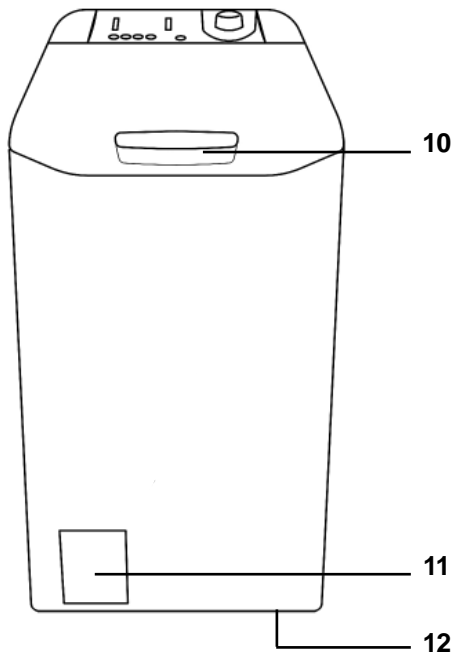
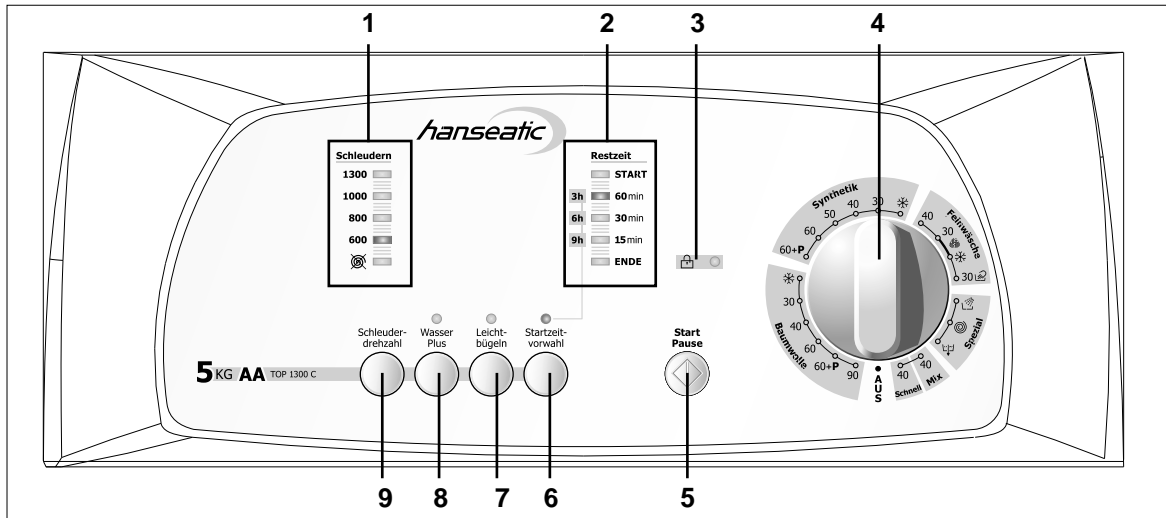
**Bei Frost:** Steht Ihr Gerät in einem frostgefährdeten Raum, kann bei Minusgraden der Wasserrest im Gerät gefrieren. Lassen Sie deshalb bei Frostgefahr das Restwasser ab, um Beschädigungen am Gerät zu vermeiden.

Der Netzstecker muss auch nach dem Aufstellen des Gerätes leicht zugänglich sein.

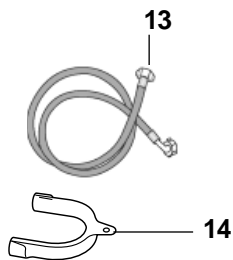
Stellen Sie die Waschmaschine nicht auf andere Geräte, benutzen Sie sie nicht als Untersatz für andere schwere Geräte, und setzen oder stellen Sie sich selbst nicht darauf.

Lassen Sie das Gerät nie längere Zeit unbeaufsichtigt, solange der Wasserhahn geöffnet ist.

# Produktübersicht



- 1 - 9 Bedienelemente und Anzeigen (Beschreibung ab Seite 19)
- 10 Gerätedeckel mit Griff und Einspülkammern (unter dem Deckel)
- 11 Fremdkörperfalle hinter Serviceblende
- 12 Entriegelungshebel für Transportrolle
- 13 Wasser-Zulaufschlauch
- 14 Krümmer mit Schlauchhalter für Ablaufschlauch



# Sicherer Transport

## Während der Transporte



### Achtung!

Transportieren Sie die Waschmaschine stets senkrecht und mit eingebauter Transportsicherung.

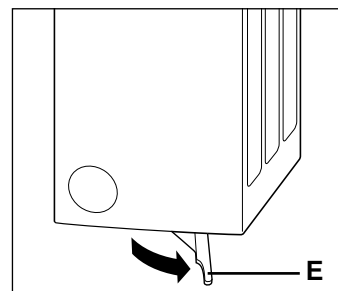
Achten Sie beim Aufstellen der Waschmaschine darauf, dass die Anschlüsse und Bedienelemente nicht beschädigt werden!

Unterhalb der Maschine befindet sich ein Folienrahmen zum Schutz vor Spritzwasser. Dieser darf weder beschädigt noch ausgebaut werden.

Die Waschmaschine darf nur mit festgestellter Rolle betrieben werden (Standsicherheit).

Mit der vorderen ausfahrbaren Transportrolle können Sie Ihre Waschmaschine leichter bewegen.

1. Den Entriegelungshebel **E** vom Gerät wegschwenken.
2. Gerät an die gewünschte Stelle bewegen und Entriegelungshebel **E** wieder feststellen.



## Transportsicherung ausbauen



### Gefahr!

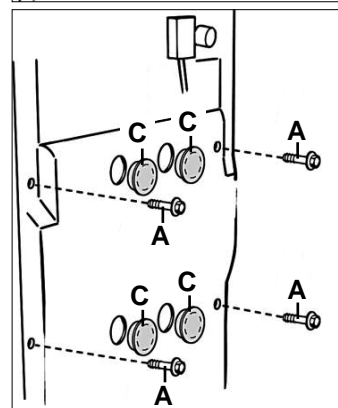
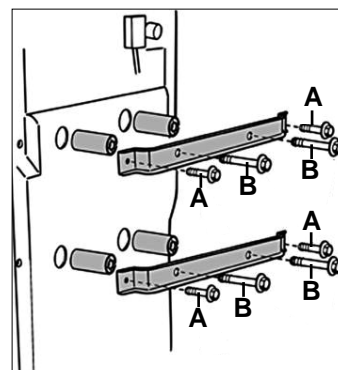
Bei den folgenden Arbeiten darf der Netzstecker nicht in der Steckdose stecken.



### Achtung!

Vor Inbetriebnahme des Gerätes entfernen Sie unbedingt die Transportsicherung. Ihre Waschmaschine wird sonst im Betrieb beschädigt.

1. Lösen Sie die Schrauben **A** und **B** mit einem Schraubenschlüssel, bis sie sich völlig frei drehen.
2. Nehmen Sie die Schrauben heraus und die Transportsicherungen ab.
3. Drehen Sie die äußeren Schrauben **A** wieder auf der Rückseite fest.
4. Verschließen Sie die vier Öffnungen mit den beiliegenden Abdeckkappen **C**.



### Wichtig!

Bewahren Sie die Transportsicherung und die Schrauben **B** bitte gut auf. Bauen Sie sie für jeden Transport – bei Umzügen oder Rückgabe des Geräts – unbedingt wieder ein!

# Waschmaschine aufstellen

## Der richtige Standort

- Der Aufstellort muss frostsicher sein.
- Der Untergrund muss fest, eben, sauber und trocken sein. Ein langfloriger Teppichboden ist ungeeignet.
- Bei einem glatten Fliesenboden legen Sie eine Gummimatte unter die Schraubfüße.
- Bei Teppich bzw. Teppichboden oder Parkett sollten Sie eine stabile Holzplatte (mindestens 40 x 60 cm) unter die Maschine legen oder ggf. den Teppich entfernen.
- Beim Aufstellen auf eine Holzplatte oder einen Sockel sollten Sie Vertiefungen für die Schraubfüße vorsehen, damit das Gerät beim Schleudern nicht herunterfällt.
- Bei einem Holzbalkenboden sollten Sie ebenfalls eine Holzplatte unterlegen und mit den Balken fest verschrauben.
- Der Netzstecker muss auch nach dem Aufstellen bzw. Einbauen des Gerätes leicht zugänglich sein.
- Es muss ein Wasser-Anschluss sowie ein Ausguss-, Spül- oder Waschbecken vorhanden sein.
- Prüfen Sie, ob die Transportwege – und der Aufstellort – für dieses Gewicht geeignet sind. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Vermieter.

## Waschmaschine ausrichten

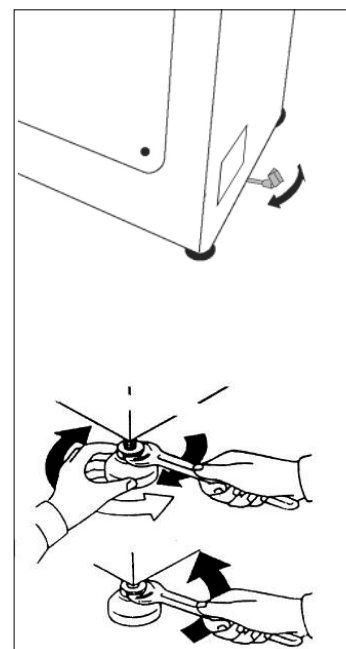
Das Ausrichten ist wichtig, weil die Maschine sonst beim Schleudern vibriert und dadurch die Lager vorzeitig verschleifen würden. Um Unebenheiten des Bodens auszugleichen und die Maschine waagrecht auszurichten, können Sie die vier Schraubfüße **22** einstellen. Sie benötigen dazu einen Montageschlüssel und am besten eine Wasserwaage (beides nicht im Lieferumfang).



### Achtung!

Unterhalb der Maschine befindet sich ein Folienrahmen zum Schutz vor Spritzwasser. Dieser darf weder beschädigt noch ausgebaut werden.

1. Die Kontermutter eines Fußes mit einem Montageschlüssel lösen; mit der Hand den Fuß so weit hinein- oder heraus-schrauben, wie es sinnvoll ist.
2. Diese Prozedur für alle Schraubfüße wiederholen, bis die Maschine absolut waagrecht und fest steht.
3. **Mit einem Montageschlüssel die Kontermuttern aller Schraubfüße auf der Maschinen-Unterseite festschrauben!** Kontrollieren Sie mit der Wasserwaage, ob die Maschine wirklich waagrecht steht.





# Wasser-Anschluss

## Wasser-Ablauf

Sie können den Schlauch variabel an einem Ausguss-, Spül- bzw. Waschbecken oder Ihrer Badewanne anbringen oder fest anschließen lassen.

### Variabler Wasser-Ablauf



#### Verbrühungsgefahr!

Den Ablaufschlauch immer mit dem Schlauchhalter gegen Abrutschen sichern!



#### Achtung!

Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich nicht!

Die Krümmung des Ablaufschlauchs muss dabei

- wenigstens **50 cm** über dem Boden sein, sonst fließt das Wasser während des Waschens aus der Maschine,
- höchstens **75 cm** über dem Boden sein, damit der Wasserablauf einwandfrei funktioniert.

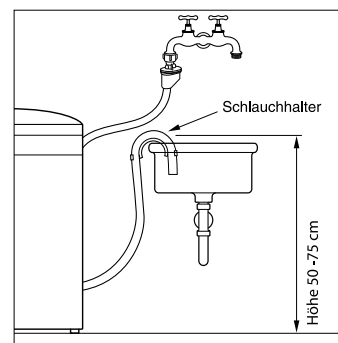
Das Wasser muss stets frei ablaufen können, das heißt:

- der Ablaufschlauch darf **nicht** geknickt oder **verdreht** sein;
- das Schlauchende darf **nicht** in das abgepumpte Wasser eintauchen;
- Sie dürfen diesen Schlauch **nicht verlängern** oder durch einen anderen Schlauch **ersetzen!** Wenn Sie einen längeren Schlauch benötigen (max 2,50 m), wenden Sie sich an unseren **Technik Service 24**.

1. Krümmer **14** auf das Ende des Ablaufschlauchs stecken.
2. Ablaufschlauch über den Rand des Spül- bzw. Waschbeckens hängen.
3. Ablaufschlauch in den Halteclip auf der Geräterückseite drücken, damit der Schlauch stets oberhalb der Wasserlinie im Geräteinneren bleibt.
4. **Schlauchhalter unbedingt gegen Abrutschen sichern: an die Wand schrauben, mit einer Kette oder einer Schnur befestigen.**

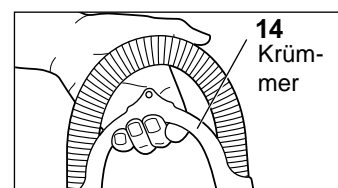
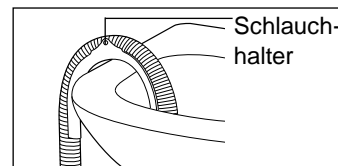
### Fester Wasser-Ablauf gewünscht?

Der feste Anschluss des Ablaufschlauches an den Geruchsverschluss (Siphon) Ihres Wasch- oder Spülbeckens erfordert besondere Maßnahmen; er sollte deshalb ausschließlich von Sanitärfachkräften durchgeführt werden. Fragen Sie unsere Fachberatung oder unseren Kundendienst **Technik Service 24**.



**TECHNIK**   
**service 24**  
 repair • parts • solutions

**Tel. 0 1805 1805**  
 Mo. bis Fr. 8<sup>00</sup> – 21<sup>00</sup> Uhr,  
 Sa. 8<sup>00</sup> – 14<sup>00</sup> Uhr  
 (0,14 Euro/Min. Festnetz /  
 Mobilfunk abweichend, ab  
 01.03.2010 max. 0,42 Euro/Min.)



**Fachberatung**  
**Tel. 0 180-521 22 82**  
 Mo. bis Fr. 7<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr,  
 Sa. 8<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> Uhr  
 (0,14 Euro/Min. Festnetz /  
 Mobilfunk abweichend, ab  
 01.03.2010 max. 0,42 Euro/Min.)

## Wasser-Zulauf



### Achtung!

Ausgelegt ist die Waschmaschine auf einen Wasserdruck von 1 bis 10 bar. Bei einem höheren Wasserdruck muss ein Druckminderer angeordnet werden. Falls Sie – wie die meisten Haushalte – an das öffentliche Wassernetz angeschlossen sind, können Sie sich bei Ihrem Wasserwerk nach dem Wasserdruck erkundigen.

Schließen Sie die Waschmaschine nicht an den Wasserhahn oder die Mischarmatur eines Heißwasserbereiters an (Durchlauferhitzer, druckloser Boiler etc.)!

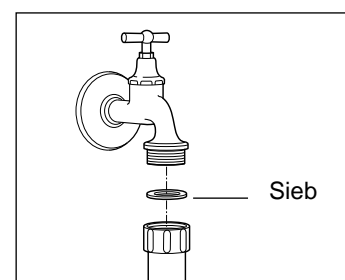
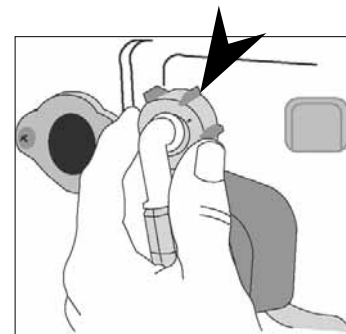
Der Schlauch muss knickfrei verlegt und sorgfältig angeschlossen werden.

Keinen alten, vorhandenen Schlauch verwenden.

Wenn der beiliegende Schlauch zu kurz ist, nicht verlängern, sondern einen **langen** Schlauch bei **Technik Service 24** bestellen.

Für die Wasserversorgung benötigen Sie einen Wasserhahn mit einem „3/4 Zoll“-Schraubanschluss.

1. Schlauchende mit Knick nehmen und den richtigen Sitz der Dichtung in der Überwurfmutter kontrollieren. Überwurfmutter „handfest“ am Anschluss an der Rückseite der Waschmaschine festschrauben. Bei Gebrauch einer Zange bitte mit Gefühl, nicht mit Gewalt vorgehen.
2. Den richtigen Sitz von Sieb und Dichtung in der Überwurfmutter kontrollieren. Diese befinden sich am anderen Schlauchende mit Sieb und Aquastopp. Überwurfmutter „handfest“ am Wasserhahn festschrauben.
3. Wasserhahn ganz aufdrehen und die Anschlüsse am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtigkeit prüfen. Wasserhahn danach wieder zudrehen.
4. Kontrollieren Sie das Gerät regelmäßig auf Dichtigkeit. Prüfen Sie auch, ob der Zulaufschlauch spröde oder rissig geworden ist und ob das Sieb noch durchlässig ist. Tauschen Sie ihn/ es dann gegen einen gleichartigen aus. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an den **Technik Service 24**.



## Elektrischer Anschluss



### Gefahr!

Der Netzstecker muss auch nach dem Aufstellen bzw. Einbauen des Gerätes leicht zugänglich sein.

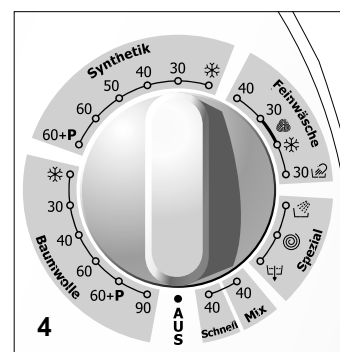
Keine Steckdosenleiste verwenden.

- Netzstecker in eine vorschriftsmäßig installierte, ausreichend abgesicherte Schutzkontakt-Steckdose stecken (230 V, 50 Hz, 10 A).

## Vor dem ersten Gebrauch

Führen Sie vor dem ersten Waschen einen Waschgang ohne Wäsche durch. Auf diese Weise werden eventuell vorhandene Produktionsrückstände beseitigt.

1. Prüfen Sie, ob Zulauf- und Ablaufschlauch fest sitzen.
2. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Trommel vollständig entleert ist.
4. Schließen Sie die Trommel und den Gerätedeckel.
5. Füllen Sie maximal 25 ml Kompakt-Waschmittel in die Einspülkammer II .
6. Drehen Sie den Programmwähler **4** auf „Buntwäsche 60 °C“. Drücken Sie **keine** weiteren Tasten.
7. Drücken Sie die Start/Pause-Taste **5**. Lassen Sie das Programm ganz durchlaufen.



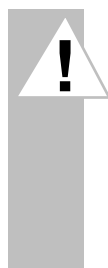
# Jetzt geht's an die Wäsche

## Wäsche sortieren

Bitte beachten Sie stets die Waschanweisungen der Textilhersteller bzw. die internationalen Pflegesymbole auf den Textiletiketten.

Sortieren Sie die Wäsche

- nach Gewebe-Art. Folgende Aufteilung hat sich bewährt:
  - Kochwäsche/Buntwäsche (Baumwolle)
  - pflegeleichte Synthetics
  - Feinwäsche, Wolle und Handwäsche
- nach ihrer Farbe. Waschen Sie weiße Wäsche separat; sie vergraut sonst. Neue dunkle Stücke zunächst separat waschen; sie färben anfangs stark.
- nach Verschmutzungsgrad. Flecken möglichst frisch entfernen, sonst sind sie besonders hartnäckig. Am besten mit Wasser und Gallseife vorbehandeln.



### Achtung!

Achten Sie darauf, dass sich in der Wäsche keine losen Metallteile wie Münzen, Büroklammern etc. befinden. Zwar besteht die Trommel aus nichtrostendem Edelstahl, doch kann Fremdrost („Flugrost“) auch dieses Material langfristig angreifen. Außerdem können solche Teile und z.B. schwere Gürtelschnallen die Trommel aufrauen.

### Internationale Pflegesymbole

	Normal-Waschgang (z.B. Buntwäsche)
	Schon-Waschgang (z.B. Synthetics)
	Spezial-Schon-Waschgang (z.B. für Feinwäsche)
	Handwäsche
	Nicht waschen!

## Spezielle Materialien

- Nur Wollsachen mit dem Zusatz „waschmaschinenfest“, „filzt nicht“ oder „nicht filzend“ können in die Waschmaschine.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln; sie bekommen schnell Ziehfäden. Nur schleudern, wenn in der Textilkennzeichnung angegeben.
- Kleine und empfindliche Stücke wie Babysöckchen und Strumpfhosen lassen sich problemlos in einem kleinen Kissenbezug oder kleinen Wäschebeutel waschen.



## Zusätzliche Tipps

- Aufgetrennte Nähte und Risse vor dem Waschen ausbessern; lose Knöpfe festnähen. Reißverschlüsse schließen; Bänder von Schürzen o.Ä. verknoten.
- Die Taschen von Kleidungsstücken vor dem Waschen entleeren, umdrehen und eventuell ausbürsten.

## Die richtige Wäschemenge

Wie viel Wäsche Sie zum Waschen in die Trommel geben können, hängt von der Art und Verschmutzung Ihrer Wäsche und dem betreffenden Waschprogramm ab (s. „Programmtabelle“ auf S. 21).

Als Faustregel gilt: Trockenwäsche bis eine Handbreite unter die Trommeloberkante einfüllen. Wenn Sie die Trommel überfüllen, kann dies das Waschergebn beeinträchtigen.

Am besten wiegen Sie Ihre Wäsche vor dem Waschen aus. Einige Wäschegewichte finden Sie in der neben stehenden Tabelle.

Tipp! Das intelligente Waschsystem erfasst die Zuladung und die vorgegebene Wassertemperatur und entscheidet über die optimale Wassermenge und Waschzeit, um Energie- und Wasserverbrauch zu beschränken bzw. zu halbieren.

Typische Wäschegewichte	
Bettlaken	ca. 550 g
Bettbezug	ca. 700 g
Kissenbezug	ca. 180 g
Tischtuch	ca. 250 g
Frottierhandtuch	ca. 200 g
Geschirrhandtuch	ca. 90 g
„sein“ Oberhemd	ca. 250 g
„ihr“ Nachthemd	ca. 180 g
Schlafanzug	ca. 450 g
Bademantel	ca. 1200 g
Berufsmantel	ca. 300 g
Synthetik	ca. 300 g
Taschentuch	ca. 20 g

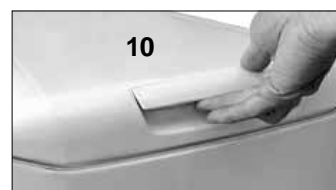
## Der Gerätedeckel

Zum Öffnen des Gerätedeckels **10** vorne unter den Griff fassen und den Deckel hochklappen.

Im Gerätedeckel befinden sich die Einspülkammern für Vor- und Hauptwaschmittel sowie Pflegemittel (Weichspüler, Stärke, Appretur, etc.)

- Welche Einspülkammern für die unterschiedlichen Programme gefüllt werden müssen, finden Sie in der Programmtabelle.
- Ausführliche Erläuterungen hierzu finden Sie auch unter „Wasch- und Pflegemittel richtig dosieren“.

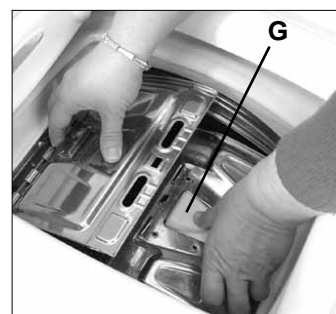
Während des Waschvorgangs ist der Gerätedeckel elektronisch verriegelt. Etwa 2 Minuten nach Programmende lässt sich der Gerätedeckel öffnen.



## Die Waschtrommel

Bei geöffnetem Gerätedeckel **10** blicken Sie direkt auf die Waschtrommel.

- Zum Öffnen der Trommeldeckel drücken Sie die Kunststoffnase **G** an der kleineren Deckelhälfte etwas nach unten, bis die Verschlusshaken ausrasten.
- Zum Schließen der Trommel, drücken Sie die beiden Deckelhälften nach unten bis die Verschlusshaken einrasten.

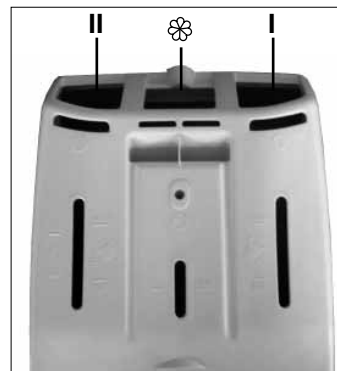


## Wasch- und Pflegemittel richtig nutzen

### Die Einspülkammern

Auf der Innenseite des Gerätedeckels befinden sich drei Einspülkammern:

- I Waschmittelkammer für Vorwaschgang (für Pulverwaschmittel).
- II Waschmittelkammer für Hauptwaschgang (für Pulver- oder Flüssigwaschmittel).
- ☼ Kammer für Weichspüler, Flüssigstärke, Appretur, etc.



- Tabs und Gel nicht in die Einspülkammern füllen, sondern direkt in die Trommel geben.
- Dickflüssige Pflegemittel lassen sich besser einspülen, wenn Sie sie vorher mit etwas Wasser verrühren.
- Pulverförmige Stärke nach Packungsangaben und nicht bei hohen Temperaturen verwenden, damit sie nicht verklumpt.
- Zum Reinigen der Einspülkammern, siehe Seite 23.

### Das richtige Waschmittel

Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Trommelwaschmaschinen geeignet sind (Packungsangabe des Herstellers beachten). Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmittel (Scheuerpulver, Haushaltsreiniger etc.); diese schaden der Waschmaschine und Ihrer Wäsche!

- Für Programme ohne Vorwäsche füllen Sie Flüssigwaschmittel oder Pulverwaschmittel in die Einspülkammer II .
- Bei einem Programm mit Vorwäsche oder zeitverzögertem Start können Sie Flüssigwaschmittel nur für die Vorwäsche verwenden, für die Hauptwäsche verwenden Sie dann Pulverwaschmittel.
- Niemals Weichspüler, Stärke, Formspüler bzw. Appreturen im selben Waschgang verwenden.
- Verwenden Sie keine Pulverstärke, sondern Flüssigstärke. Diese ist einfacher zu handhaben.
- Statt das Waschmittel in die Einspülkammern zu füllen, können Sie auch vom Waschmittelhersteller gelieferte Ökosäckchen oder Dosierkugeln für Flüssigwaschmittel direkt in die Trommel legen. Das Waschmittel ist so schneller an der richtigen Stelle, verklebt nicht, und Sie sparen sich das Reinigen der Kammern.

## Die richtige Dosierung

Das Motto „Viel hilft viel“ gilt **nicht** für Wasch- und Pflegemittel, diese müssen richtig dosiert werden.

- Bei nicht ganz gefüllter Trommel können Sie Wasch- und Pflegemittel geringer dosieren, z.B. bei halber Wäschebeladung nur 50 % der für die volle Trommel nötigen Waschmittelmenge verwenden.
- Waschmittelmenge stets auf die jeweilige Wasserhärte abstimmen. Ist Ihr Leitungswasser weich, brauchen Sie weniger Waschmittel. Auskunft erteilt Ihr zuständiges Wasserwerk. Wenn Sie es sofort wissen wollen, testen Sie die Wasserhärte mit dem mitgelieferten Teststreifen.

Wasserhärtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	mmol
1	weich	0 – 7	0 – 1,3
2	mittel	– 14	– 2,5
3	hart	– 21	– 3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

- Waschmittelmenge auch nach Verschmutzungsgrad und Wäschemenge dosieren. Geringe Verschmutzungen, weniger Wäsche und ein niedrigerer Wasserstand brauchen weniger Waschmittel.
- Wenn Sie hochkonzentrierte Waschmittel, so genannte Kompakt-Waschmittel verwenden, sollten Sie bei der Dosierung ganz genau sein! Die Abweichungen in der Menge scheinen zwar gering, die Wirkung ist dafür aber um so größer.

Falsche Waschmittel-Dosierung	
Zu viel	– starke Schaumbildung
	– schlechtes Wasch- und Spülergebnis, Fleckenbildung, Hautreizungen durch Waschmittelreste
	– unnötige Umweltbelastung für Gewässer, Pflanzen, Tiere, Mensch
Zu wenig	– Vergrauung der Wäsche
	– „Fettläuse“ (graue Fett- und Schmutzklümpchen) auf der Wäsche
	– Kalkablagerungen in Trommel, auf Heizstäben oder Wäsche

### Info: Dynamische Mengenautomatik

Die Mengenautomatik passt den Wasserstand automatisch der Wäschemenge an. Abhängig vom jeweiligen Waschprogramm sorgt eine Regeleinrichtung für die richtige Wasserzugabe und die optimale Waschkdauer. Bei nicht ganz gefüllter Trommel können Sie Wasch- und Pflegemittel geringer dosieren, z. B. bei halber Wäschebeladung nur 50 % der für die volle Trommel nötigen Waschmittelmenge verwenden.

# Das richtige Programm muss es sein

## Grund-Programme

### Programme „Baumwolle“

Diese Programme sind richtig für Ihre Textilien aus Baumwolle oder Leinen, z.B.: Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Unterwäsche, T-Shirts, Kittel und Jeans.

- Echte Kochwäsche gehört eigentlich der Vergangenheit an. Moderne Waschmaschinen und Waschmittel verhelfen zu hygienisch einwandfreier Wäsche auch schon bei 60 °C. Nur bei Kranken- und Säuglingswäsche oder stark verfleckter weißer Wäsche empfiehlt sich noch ein Waschen mit 90 °C.
- Das Programm **60+P** beinhaltet einen Vorwaschgang. Die übrigen Programme starten automatisch mit dem Hauptwaschgang.
- Waschen Sie Buntwäsche bei 60 °C oder 40 °C und am besten mit einem Fein- oder Color-Waschmittel.
- Wählen Sie möglichst hohe Schleudertouren. Baumwolle und Leinen können ein Vielfaches ihres Gewichtes an Wasser aufnehmen.

Automatische Laugenabkühlung
Am Ende des Hauptwaschgangs bei Kochwäsche wird die Waschlauge durch Zugabe von Wasser auf ca. 60 °C abgekühlt. Dies schont Ihre Wäsche und schützt empfindliche Abwasserrohre.

### Programme „Synthetik“

Diese sind ideal für Ihre pflegeleichten Synthetics, wie Blusen, Hemden, etc. aus Polyester (Diolen, Trevira), Polyamid (Perlon, Nylon) oder aus Mischungen dieser Fasern mit Baumwolle.

- Das Programm **60+P** beinhaltet einen Vorwaschgang. Die übrigen Programme starten automatisch mit dem Hauptwaschgang.
- Verwenden Sie am besten ein Fein- oder Color-Waschmittel.




#### **Achtung!**



Bei knitterempfindlicher Wäsche müssen Sie die Schleuderdrehzahl verringern.

### Programme „Feinwäsche“

Diese sind genau richtig für empfindliche Textilien (Gardinen, Strumpfhosen, Blusen, Kleider- und Futterstoffe, Krawatten etc.). Gewaschen wird mit reduzierter Waschmechanik und erhöhtem Wasserstand.




- ☉ Die Zeit, in der Sie Wolle vorsichtig von Hand waschen mussten, damit sie nicht einläuft und verfilzt, ist vorbei. Wollsaachen, auf deren Etikett „mit Spezialausrüstung, filzt nicht“ oder „waschmaschinenfest“ angegeben ist, können Sie ohne weiteres in Ihrer Waschmaschine waschen.
  - Hier können Sie zwischen 30 °C und Kaltwäsche wählen.
  - Verwenden Sie auf jeden Fall Wollwaschmittel.
  - Sehr empfindliche Wolle kann einlaufen oder verfilzen. In diesem Fall das Endschleudern bis auf  reduzieren.



-  Für Artikel, deren Etikett „Handwäsche“ ausweist, wie Seide und andere sehr empfindliche Stoffe, bietet die Waschmaschine ein spezielles Programm, das besonders schonend wäscht, spült und Schonschleudern umfasst.
- Verwenden Sie auf jeden Fall Wollwaschmittel.
  - Sehr empfindliche Wolle kann einlaufen oder verfilzen. In diesem Fall das Endschleudern bis auf  reduzieren.

### Programme „Spezial“

Wenn Sie keinen kompletten Waschvorgang durchlaufen wollen.

-  Spülen
-  Schleudern
-  Abpumpen

### Programme „Mix“

Dieses Programm ist ideal für leicht bis normal verschmutzte Wäsche aus Baumwolle und/oder Synthetics.

### Programm „Schnell“

Ist Ihre Wäsche nur leicht verschmutzt, wählen Sie einfach das Programm „Schnell“. Hier wird mit 40 °C in 40 Minuten gewaschen.

## Zusatz-Funktionen

Je nach Programm können Sie mit den Wahltasten **7-9** Zusatz-Funktionen wählen.


- Sie drücken die Wahltasten nach Auswahl des Programms, aber vor dem Drücken der Start-Taste.
- Die Wahltasten sind „Tipptasten“, sie rasten beim Drücken nicht ein. Die Auswahl der Zusatz-Funktionen wird durch eine Leuchte über der Taste angezeigt.
- Nicht sinnvolle Kombinationen von Programm und Zusatz-funktionen lässt das Gerät nicht zu, die Leuchte über dieser Funktionstaste blinkt dann nur kurz und erlischt wieder.

### Schleuderdrehzahl verringern

Die Schleuderdrehzahl Ihrer Waschmaschine ist je nach Programm unterschiedlich – siehe Programmtabelle (Seite 21).

Mit der Taste **9** kann die Schleuderdrehzahl manuell begrenzt werden. Drücken Sie die Taste **9** so oft, bis die Kontroll-Leuchte neben der gewünschten Schleuderdrehzahl aufleuchtet.

Bei knitterempfindlichen Textilien sollten Sie die Drehzahl durch Drücken der Taste **9** auf 600 U/min begrenzen.

Wenn Sie die Drehzahl  wählen, wird am Ende des Waschgangs nicht geschleudert (Siehe „Bei Erreichen des Spülstopps, Seite 20).

#### Unwucht-Korrektursystem

Bei ungünstiger Wäscheverteilung oder großen Wäschestücken unterbricht das Gerät das Schleudern und verteilt die Wäsche durch langsame Trommeldrehung neu. Dies versucht das Gerät mehrfach und wählt ggf. eine geringere Schleuderdrehzahl. Falls die Wäsche danach zu feucht ist, lockern Sie sie in der Trommel etwas auf und starten eines der Zusatzprogramme zum Schleudern.

### Wasser plus

Bei dieser Funktion wird die Wassermenge erhöht, um einen intensiveren Spülvorgang zu erreichen.

Drücken Sie die Taste **8**, um die Funktion einzuschalten.

Das Intensivspülen ist besonders geeignet...

...wenn Sie Babywäsche waschen,

...wenn Sie allergisch auf Waschmittelrückstände reagieren,

...wenn Sie bei dunkler Wäsche weiße Rückstände feststellen.

#### Schaumkontrolle

Ein Schaumdetektor kontrolliert die Schaumbildung, die beim Zwischenschleudern entsteht und erhöht gegebenenfalls die Spülwassermenge. Dies sorgt für klare Spülergebnisse.

### Leicht bügeln

Mit dieser Taste **7** kann die Faltenbildung erheblich verringert werden. Dies erreicht die Maschine vor allem dadurch, dass kein Schleudergang zwischen den einzelnen Spülgängen erfolgt.

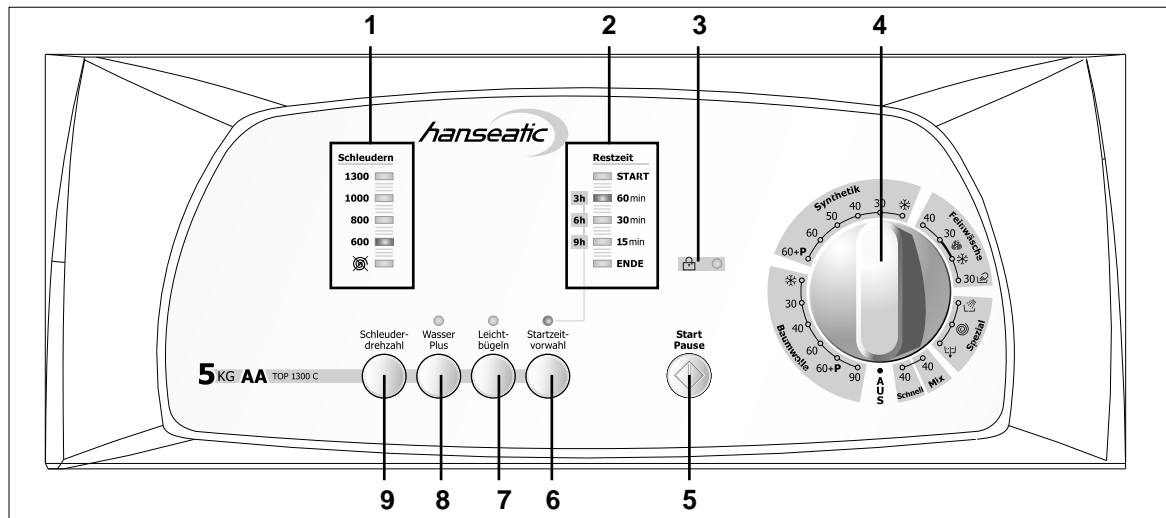
Beim Programm „Feinwäsche“ setzt die Maschine zudem vor dem letzten Schonschleudergang kurz aus.

### Startzeitvorwahl

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, um wie viele Stunden sich der Programmstart verzögern soll: um 3, 6 oder 9 Stunden.

Taste **6** so oft drücken, bis die LED neben der gewünschten Verzögerungszeit leuchtet.

## So wird's gemacht



### Programm wählen und starten



#### Gefahr!


Befestigen Sie unbedingt den Ablaufschlauch gegen Abrutschen. Wenn er abrutschen sollte, besteht Überschwemmungsgefahr und bei hohen Waschtemperaturen Verbrühungsgefahr durch heiße Waschlauge!

Während des Betriebs nicht den Gerätedeckel gewaltsam öffnen oder Waschbecken bzw. Badewanne benutzen (bei Schlauchhalter-Ablauf) – Verbrühungsgefahr durch austretende heiße Waschlauge!

1. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf. Prüfen Sie, ob Zulauf- und Ablaufschlauch fest sitzen.
2. Füllen Sie Wäsche, Wasch- und ggf. Pflegemittel ein. Schließen Sie die Trommel und den Gerätedeckel. (Keine Wäscheteile einklemmen!)
3. Drehen Sie den Programmwähler **4** auf das gewünschte Programm mit der geeigneten Temperatur (siehe „Programmtabelle“, Seite 21).
4. Falls gewünscht, können Sie eine Zusatz-Funktion wählen (Tasten **6–9**).  
Die Leuchte oberhalb der gewählten Taste leuchtet.
5. Drücken Sie die Start-Taste **5**. Die Restzeit-Anzeige **2** START leuchtet auf, ebenso die LED **3** zum Zeichen, dass der Gerätedeckel verschlossen ist.  
Während des Programmlaufs zeigt die Restzeitanzeige **2** die noch verbleibende Waschkdauer an. Nach Ablauf des Programms leuchtet die Anzeige **2** ENDE. Ca. 2 Minuten später erlischt die Anzeige **3** und Sie können den Gerätedeckel öffnen.
6. Stellen Sie den Programmwahlschalter **4** auf AUS. Drehen Sie den Wasserhahn zu. Nehmen Sie die Wäsche und ggf. Öko-

säckchen oder Dosierkugel aus der Trommel. Achten Sie auch auf Kleinteile, die sich von der Wäsche gelöst haben, oder Münzen etc. in Trommel und Türdichtung. Lassen Sie Gerätedeckel und Trommel einige Zeit geöffnet, damit das Gerät trocknen kann.

## Wäsche nachlegen – Programm unterbrechen?

1. Start-Taste **5** so lange gedrückt halten, bis die Restzeitanzeige **2** und die LEDs über den Optionstasten **6** bis **8** blinken.
2. Ca. 2 Minuten warten. Die LED **3**  erlischt zum Zeichen, dass sich der Gerätedeckel nun öffnen lässt.
3. Wäsche in die Trommel legen. Trommel und Gerätedeckel wieder verschließen.
4. Taste Start **5** drücken. Die Restzeitanzeige **2** leuchtet auf und die Maschine setzt das Programm fort.

## Programm wechseln


Das neue Programm wird im gleichen Programmschritt fortgesetzt wie das alte. Geben Sie deshalb kein neues Waschmittel dazu.


1. Programmschalter **4** auf AUS stellen.
2. Wählen Sie ein anderes Programm. Stellen Sie ggf. Zusatzfunktionen und Schleuderdrehzahl neu ein.
3. Drücken Sie die Start-Taste **5**, bis die Restzeitanzeige **2** leuchtet.

## Programm abbrechen

- Drehen Sie den Programmwähler **4** auf AUS.

## Bei Erreichen des Spülstopps

Falls Sie vor dem Start die Schleuderdrehzahl **9** auf  eingestellt haben, endet das Programm nach dem Abpumpen des letzten Spülwassers. Die Wäsche wird nicht geschleudert.

- Wenn das Gerät nun schleudern soll: Programmwähler **4** auf  stellen, Schleuderdrehzahl mit Taste **9** wählen und Start **5** drücken. Warten Sie, bis das Programm beendet ist.

# Programmtabelle

Programm	Temperatur (°C)	Wäscheart / Verschmutzung / Bemerkung	Wäschemenge max. (kg)	Wasch-/ Pflegemittel ■ muss / □ kann in Kammer			Programmdauer ca. (Min.)	Wasserverbrauch ca. (Liter)	Energieverbrauch ca. (kWh)	max. Drehzahl (U/min) <sup>e)</sup>	
				I Vorwäsche	II Hauptwäsche	⊗ Weichspüler					
<b>Grund-Programme</b>											
Baumwolle	90	Stark verschmutzte Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher, Oberhemden, T-Shirts, Jeans usw. aus Baumwolle bzw. Leinen	5		■	□	160	50	1,85	1300	
	60+P <sup>1)</sup>		5	■	■ <sup>2)</sup>	□	195	55	1,35	1300	
	60		5		■	□	150	45	0,95	1300	
	40		5		■	□	150	45	0,61	1300	
	30		5			■	□	110	45	0,38	1300
	❄️		5			■	□	105	45	0,2	1300
Synthetik	60+P	Blusen, Hemden, Kittel aus Synthetik (Polyester/Polyamid) oder mit Baumwoll-Anteil	2	■	■ <sup>2)</sup>	□	100	40	0,90	800	
	60		2		■	□	95	40	0,65	800	
	50		2		■	□	90	40	0,50	800	
	40		2		■	□	85	40	0,40	800	
	30		2			■	□	75	40	0,30	800
	❄️		2			■	□	70	40	0,15	800
Feinwäsche	40	Gardinen und empfindliche Textilien, z. B. aus Viskose	1,5		■	□	60	55	0,45	600	
	30		1		■	□	55	55	0,17	800	
	❄️		1		■	□	50	55	0,10	800	
	30		2		■	□	50	55	0,30	800	
Spezial	❄️	Nur Spülen					25	35	0,1	800	
	🌀	Nur Schleudern					9		0,1	1300	
	📦	Nur Abpumpen ohne Schleudern					4				
Mix	40	Normal verschmutzte Textilien aus Baumwolle und / oder andere Synthetikfasern	5		■	□	108	50	0,60	1000	
Schnell	40	wie Koch-/Buntwäsche oder Pflegeleicht, nur leicht verschmutzt	2		■	□	35	55	0,40	800	

<sup>1)</sup> Referenzprogramm für die Energieeffizienzklasse

<sup>2)</sup> Kein Flüssigwaschmittel verwenden, wenn zusätzlich Vorwäsche ausgewählt wurde.

Wichtig! Werte ermittelt nach EN 60456 (aktuelle Fassung) im Standardprogramm „Buntwäsche 60°C“. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Betriebsbedingungen ab (siehe Technische Daten).

## Pflege und Wartung



### Stromschlaggefahr!

Netzstecker vor jeder Reinigung ziehen.

Gerät nie mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

### Regelmäßige Kontrolle

kann Sie vor unliebsamen Überraschungen bewahren und die Funktionstüchtigkeit Ihrer Waschmaschine erhalten. Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen und bei ungewöhnlichen Anzeichen

- die Verschraubungen des Zulaufschlauches bei aufgedrehtem Wasserhahn: Fest? Dicht?
- den Sitz des Ablaufschlauches am Waschbecken-/Badewannenrand bzw. am Siphon: Sicher? Fest?
- den Sitz der Ablaufschlauchs: sitzt er in den Halteclips auf der Geräterückseite?
- den Zustand von Zulauf- und Ablaufschlauch: Spröde? Rissig? Verknickt? Ggf. durch **Technik Service 24** austauschen lassen.
- Fremdkörperfalle: Fest verschlossen? Mindestens **1-mal im Monat** auf Fremdkörper, Knöpfe, Büroklammern etc.
- die Falte der Gummimanschette auf Fremdkörper.
- die Trommel auf Fremdkörper wie Büroklammern – die Trommel könnte Rostflecken durch Flugrost bekommen. Die Falte der Gummimanschette regelmäßig auf Fremdkörper kontrollieren.
- auf Wäschestücke, die zwischen Trommel und Bottich geraten sind. Ggf. durch **Technik Service 24** entfernen lassen.



**Technik Service 24**  
repair • parts • solutions

**Tel. 0 1805 1805**  
Mo. bis Fr. 8<sup>00</sup> – 21<sup>00</sup> Uhr,  
Sa. 8<sup>00</sup> – 14<sup>00</sup> Uhr  
(0,14 Euro/Min. Festnetz /  
Mobilfunk abweichend, ab  
01.03.2010 max. 0,42 Euro/Min.)

### Waschtrommel reinigen

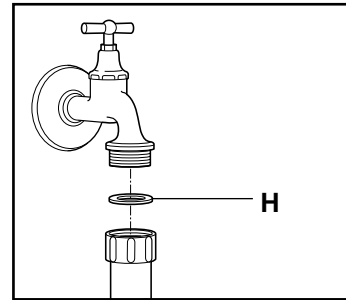
- Feucht auswischen, wenn Stärke oder Formspüler benutzt wurden.
- Nach dem Waschen Trommel und Gerätedeckel geöffnet lassen, damit die Feuchtigkeit verdunsten kann.

### Wasserzulaufsieb reinigen

Das Wasserzulaufsieb reinigen Sie bitte...

- mindestens **2-mal im Jahr**, bei sehr kalkhaltigem, „hartem“ Wasser öfter;
- wenn das Wasser trotz geöffnetem Wasserhahn und intaktem Wasser-Zulaufschlauch nur sehr langsam oder gar nicht einläuft und die Kontroll-Leuchte **2** „Wasserhahn zu“ blinkt.

1. Wasserhahn zudrehen! Gerät ausschalten.
2. Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
3. Das Sieb **H** vorsichtig, z.B. mit einer Pinzette aus der Überwurfmutter herausnehmen und mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.
4. Sieb **H** wieder einsetzen und Zulaufschlauch wieder am Wasserhahn anschrauben.
5. Wasserhahn aufdrehen. **Alles auf Dichtigkeit prüfen!**



## Einspülkammern reinigen

1. Gerätedeckel **10** nach oben kippen.
2. Knopf drücken und Einspülkammer-Einsatz abnehmen.
3. Alle Kammern auswaschen, gründlich auswischen bzw. ausbürsten.
4. Stopfen der Weichspül- und Bleichmittel-Kammer entnehmen und alle Reststoffe entfernen.
5. Kammer-Einsatz wieder am Gerätedeckel befestigen und Gerätedeckel schließen.



## Fremdkörperfalle reinigen

Reinigen Sie die Fremdkörperfalle mindestens 1-mal im Monat. Denn wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß abpumpt oder nicht schleudert, müssen Sie eine Notentleerung vornehmen.



### Verbrühungsgefahr!

durch heiße Waschlauge! Waschlauge abkühlen lassen!

### Überschwemmungsgefahr!

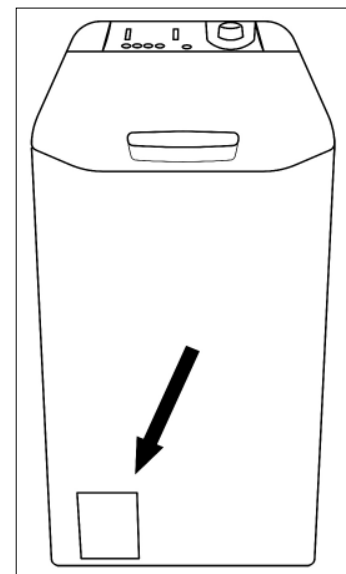
Bei einer Notentleerung können erhebliche Mengen Wasser austreten.



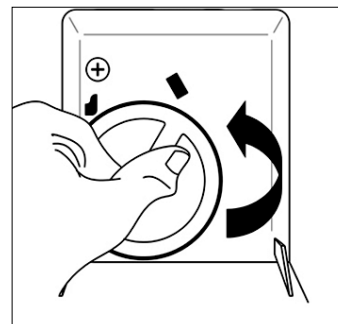
### Achtung!

Nach der Reinigung muss die Fremdkörperfalle richtig verschlossen sein, sonst läuft beim Waschen Wasser aus!

1. Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.
2. Wasserhahn fest zudrehen.
3. Abdeckung für die Fremdkörperfalle **11** mit einem flachen Gegenstand öffnen, anheben und nach vorne klappen.
4. Einen flachen Behälter darunter stellen.



5. Fremdkörperfalle langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis Wasser austritt. Es können dabei 0,5 bis 1 Liter Wasser austreten.
6. Wenn das Wasser vollständig abgelaufen ist, Fremdkörperfalle langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
7. Fremdkörperfalle gründlich reinigen und alle Fremdkörper und Flusen aus der Öffnung entfernen.
8. Prüfen Sie, ob sich der Pumpenflügel der Laugenpumpe ganz hinten in der Öffnung frei drehen lässt.
9. Fremdkörperfalle wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag fest schließen.
10. Abdeckung wieder zuklappen.



## Restwasserentleerung

Lassen Sie das Restwasser ab

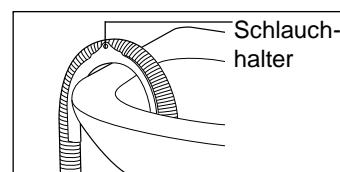
- bei Frostgefahr nach jedem Waschen;
- für eine Notentleerung, z.B. bei Stromausfall;
- vor einem Transport (Umzug)



### Achtung bei Frostgefahr!

Steht Ihr Gerät in einem frostgefährdeten Raum, kann bei einer Temperatur unter 0 °C **der Wasserrest im Gerät** gefrieren. Um Beschädigungen am Gerät zu vermeiden, muss das Restwasser abgelassen werden: Reinigen Sie die Fremdkörperfalle und schrauben Sie den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab, damit auch das letzte Wasser herauslaufen kann.

1. Schlauchhalter lösen.
2. Ablaufschlauch flach hinlegen.
3. Wasser ablaufen lassen und ein Wischtuch unterlegen, falls erforderlich.
4. Anschließend Ablaufschlauch wieder mit dem Schlauchhalter befestigen.



## Entkalken?

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken **nicht** erforderlich. Bei Bedarf ausschließlich Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen verwenden, keinen Essig!



# Wenn's mal ein Problem gibt

## Fehlersuchtablelle

Bei allen elektrischen Geräten können Störungen auftreten. Dabei muss es sich nicht um einen Defekt am Gerät handeln. Prüfen Sie deshalb bitte anhand der Tabelle, ob sich die Störung beseitigen lässt.

Problem	Ursachen, Lösungen, Tipps
Gerät lässt sich nicht einschalten.	Netzstecker sitzt nicht richtig in der Steckdose; Steckdose hat keine Spannung, Sicherung ist nicht intakt (mit einem anderen Gerät, z.B. einer Tischlampe, prüfen).
Waschprogramm läuft nicht an.	Kein Programm eingestellt; Start-Taste nicht gedrückt; Gerätedeckel oder Trommeldeckel nicht geschlossen.
Wasser läuft nicht ein.	Wasserhahn ist nicht geöffnet; Wasserzulaufsieb ist verstopft; Zulaufschlauch ist geknickt.
Waschlauge/Spülwasser läuft nicht ab, wird nicht vollständig oder nur sehr langsam abgepumpt.	Programm hält im Spülstopp (dann Wäsche schleudern). Ablaufschlauch ist geknickt, verdreht, hängt im Wasser, hängt zu hoch (max. 75 cm!). Fremdkörperfalle ist verstopft.
Wasser läuft selbsttätig ab.	Ablaufschlauch ist abgerutscht oder hängt zu niedrig (mind. 50 cm!).
Wasser läuft aus („Gerät leckt“).	Zulauf- und Ablaufschlauch sind nicht fest genug verschraubt. Fremdkörperfalle ist nicht richtig verschlossen.
Wasser wird ständig abgepumpt.	Fehler im Niveausystem. Gerät ausschalten und unseren <b>Technik Service 24</b> rufen.
Gerät steht unruhig oder vibriert.	Transportsicherung wurde nicht ausgebaut oder Gerät nicht richtig aufgestellt. In der Trommel befinden sich ungleichmäßig verteilte oder schwere Wäschestücke.
Gerät schleudert nicht oder Schleuderleistung ist zu gering.	Programm hält im Spülstopp. Taste „Schleudern“ steht auf zu niedriger Drehzahl. Unwuchtkorrektur-System arbeitet (ggf. Wäsche neu verteilen und Zusatzprogramm zum Schleudern durchführen). Ablaufschlauch ist geknickt oder hängt falsch. Fremdkörperfalle ist verstopft.
Gerätedeckel lässt sich nicht öffnen.	Nach Programmende erst Erlöschen der Tür-Verschluss-Anzeige abwarten. Gerät ist nicht lange genug ausgeschaltet. Gerätedeckel lässt sich erst etwa 2 Minuten nach Waschgang-Ende öffnen.
Stromausfall – und Wasser in der Trommel.	Gerät ausschalten, Waschlauge abkühlen lassen! Dann Restwasserentleerung durchführen.
Starke Schaumentwicklung, selbst beim letzten Spülen.	Sie haben das Waschmittel überdosiert. Denken Sie auch an die Gewässerbelastung der Umwelt! Spülen wiederholen.
Wäsche ist nicht richtig sauber.	Waschmittel wurde nicht nach Wäscheverschmutzung und Wasserhärte dosiert. Auswahl von Waschprogramm und Waschmittel stimmen nicht. Waschtemperatur war zu niedrig; Flecken wurden nicht vorbehandelt; Trommel war zu voll.
Wäsche ist verfärbt.	Wäsche wurde zu heiß gewaschen. Sie haben Weißes und Buntes nicht getrennt.
Farben der Wäsche verblassen.	Waschmittel enthielt Bleichmittel oder Fleckensalz wurde benutzt (Fein- oder Colorwaschmittel verwenden!).
Auf der Wäsche sind Weichspülerflecken.	Weichspüler wurde überdosiert.

Problem	Ursachen, Lösungen, Tipps
Weichspüler/Pflegemittel wurden nicht eingespült.	Einspülkammer ist verstopft oder nicht richtig eingesetzt; Pflegemittel sind zu dickflüssig (vorher mit etwas Wasser verrühren). Wasser läuft mit zu wenig Druck ein. Prüfen, ob Wasserhahn ganz geöffnet; Wasserdruck nicht ausreichend, Zulaufschlauch geknickt oder eingefroren; Wasserzulaufsieb verstopft?
Auf der Wäsche sind weiße Waschmittelrückstände.	Meistens Ablagerungen unlöslicher Enthärter im Waschmittel (unschädlich und leicht abzubürsten). Waschmitteldosierung ist nicht korrekt.
Wäsche hat Stockflecken.	Feuchte, getragene Wäsche wurde eventuell in der Waschtrommel aufbewahrt.
Wäsche ist beschädigt.	Waschprogramm, Temperatur, Zusatzfunktionen und ggf. Schleuderdrehzahl wurden nicht auf die Wäsche abgestimmt. Metallteile wie Gürtelschnallen haben die Trommel beschädigt.

## Unser Service



### Gefahr!

Versuchen Sie niemals, das defekte – oder vermeintlich defekte – Gerät selbst zu reparieren. Sie können sich und spätere Benutzer in Gefahr bringen. Nur autorisierte Fachkräfte dürfen diese Reparaturen ausführen.

Sollten Sie den Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich an unsere **Fachberatung**:

Im Störfall oder wenn Sie ein Ersatzteil benötigen, wenden Sie sich an unseren **Technik Service 24**:

Um Ihnen schnell helfen zu können, nennen Sie uns bitte:

**Gerätebezeichnung:** Hanseatic Toplader TOP 1300 C  
**Bestellnummer:** 835 774

### Fachberatung

**Tel. 0 180-521 22 82**

Mo. bis Fr. 7<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> Uhr,  
Sa. 8<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> Uhr  
(0,14 Euro/Min. Festnetz /  
Mobilfunk abweichend, ab  
01.03.2010 max. 0,42 Euro/Min.)



**Tel. 0 1805 1805**

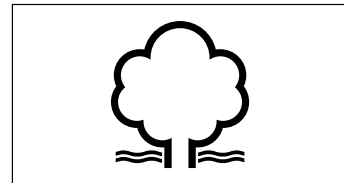
Mo. bis Fr. 8<sup>00</sup> – 21<sup>00</sup> Uhr,  
Sa. 8<sup>00</sup> – 14<sup>00</sup> Uhr  
(0,14 Euro/Min. Festnetz /  
Mobilfunk abweichend, ab  
01.03.2010 max. 0,42 Euro/Min.)

# Umweltschutz leicht gemacht

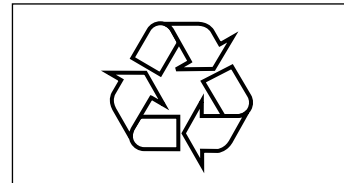
## Verpackungs-Tipps

Unsere Verpackungen werden aus umweltfreundlichen, wiederverwertbaren Materialien hergestellt:

- Außenverpackung aus Pappe
- Formteile aus geschäumtem, FCKW-freiem Polystyrol (PS)
- Folien und Beutel aus Polyäthylen (PE)
- Spannbänder aus Polypropylen (PP).



Sollten es Ihre räumlichen Verhältnisse zulassen, empfehlen wir Ihnen, die Verpackung zumindest während der Garantiezeit aufzubewahren. Sollte das Gerät zur Reparatur eingeschickt oder in eine der Reparatur-Acnahmestellen gebracht werden müssen, ist das Gerät nur in der Originalverpackung ausreichend geschützt. Wenn Sie sich von der Verpackung trennen möchten, entsorgen Sie diese bitte umweltfreundlich.



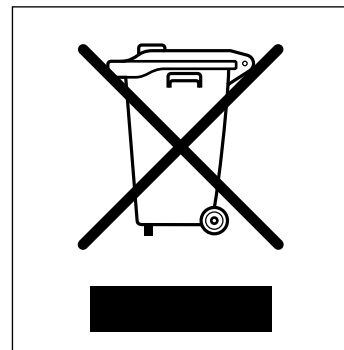
## Entsorgung des Gerätes

### Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!

Sollte das Gerät einmal nicht mehr benutzt werden können, so ist jeder Verbraucher **gesetzlich verpflichtet, Altgeräte getrennt vom Hausmüll** z.B. bei einer Sammelstelle seiner Gemeinde / seines Stadtteils abzugeben. Damit wird gewährleistet, dass die Altgeräte fachgerecht verwertet und negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden werden.

Deshalb sind Elektrogeräte mit dem rechts abgebildeten Symbol gekennzeichnet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf den Service-Seiten unseres aktuellen Hauptkatalogs und auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Service“.









# Stichwortverzeichnis

## A

Ablaufschlauch 9

## D

Dosierung 15

## E

Energieverbrauch 13

Entkalken 24

## F

Fachberatung 26

filzt nicht 12

Folienrahmen 7

Fremdkörperfalle reinigen 23

Frostgefahr 24

## G

Gardinen 12

## H

Hotline.*Siehe* Fachberatung

## L

Laugenabkühlung 16

Laugenpumpe 24

## M

Mengenautomatik 15

## N

Netzanschluss/ -stecker 11

nicht filzend 12

Notentleerung 23

## P

Pflegekennzeichnung/  
-symbole 12

Programm(e) 16,21

Programmdauer/Restzeit 21

Programmtabelle 21

Programmwähler 19

Programm ab-/unterbrechen/  
wechseln 20

## S

Schlauch

Ablauf- 9

Zulauf- 10

Schlauchlänge 9

Schleudern 17

Schraubanschluss 10

Schraubfüße 8

Service 26

Standort, geeigneter 8

Start-(Pause)-Taste 19,20

## T

Telefonberatung.*Siehe* Fachbe-  
ratung

Temperatur 19,21

Textil-Etikett 12

Transport/-sicherungen 7

## U

Undichtigkeit 5

Unwuchtkorrektur-System 25

## V

Verbrauchswerte 21

## W

Wahltasten 17

Wäsche

sortieren 12

Wäschegewichte 13

Wäschemenge, richtige 13

Waschmaschinenfest 12

Waschmittel

Dosierung 15

richtige 14

Wasser-Ablauf 9

Wasser-Zulauf 10

Wasserhärte 15

Wasserverbrauch 13,21

Wasserzulaufsieb reinigen 22

Wollsachen 12

## Z

Zulauf-Schlauch 10

# Technisches Datenblatt

– Nach den Vorgaben der Energieverbrauchs-Kennzeichnungsverordnung vom 30.10.1997 –

Hersteller Typ/Bezeichnung Bestell-Nummer	hanseatic Top 1300 C 835 774
Energieeffizienzklasse <sup>1)2)</sup>	A
Energieverbrauch in kWh <sup>2)</sup>	0,95
Waschwirkungsklasse <sup>1)2)</sup>	A
Schleuderwirkungsklasse <sup>1)2)</sup>	B
Schleuderwirkung <sup>2)3)</sup>	56%
Schleuderdrehzahl max.	1300
Fassungsvermögen in kg <sup>2)</sup>	5
Wasserverbrauch in Liter <sup>2)</sup>	45
Programmdauer in Minuten <sup>2)</sup>	150
Durchschnittlicher Jahresverbrauch eines Vier-Personen-Haushalts (200mal Buntwäsche) in kWh/Liter	190 / 9000
Höhe (inkl. Bedienblende) / Platzbedarf zum Öffnen, in cm	90 / + 40
Breite in cm	40
Tiefe (mit Anschlüssen) in cm	60
Gewicht (leer) in kg	56
Netzspannung in V / Hz	230 / 50
Leistungsaufnahme in W	2200
Absicherung in A	10
Wasserdruck (Fließdruck)	1...10 bar = 10...100 N/cm <sup>3</sup>

1) Bewertung von A bis G (= niedriger/hoher Energieverbrauch bzw. beste/schlechteste Waschwirkung bzw. beste/schlechteste Schleuderwirkung).

2) Werte ermittelt nach EN 60456 (aktuelle Fassung) im Standardprogramm „Buntwäsche 60 °C+P“. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Betriebsbedingungen ab (siehe unten).

3) Nach dem Schleudern verbleibende Restfeuchtigkeit in % (Anteil am Trockengewicht der Wäsche). Je kleiner der Feuchtigkeitsanteil, desto besser ist die Wäsche ausgeschleudert. Das ist wichtig für den Stromverbrauch beim Trocknen im Wäschetrockner.

## Hinweis zu den Verbrauchswerten:

Die oben genannten Werte sind, unter Berücksichtigung der Norm, unter ganz genau festgelegten Betriebsbedingungen gemessen worden. Damit sind alle Geräte direkt vergleichbar. Sollten Sie diese Werte zu Hause nachmessen wollen, beachten Sie bitte, dass – je nach Menge und Gewebeart Ihrer Wäsche, Verschmutzung, Waschmittelmenge, Temperatur des zulaufenden Wassers und Umgebungstemperatur – die Ergebnisse sehr stark abweichen können.

Dieses Verhalten zeigen mehr oder weniger stark alle Geräte – unabhängig vom Hersteller.

## Hinweis zur technischen Ausführung:

Das Gerät entspricht den bei Lieferung gültigen EG-Richtlinien

- 2006/95/EC (Niederspannungsrichtlinie)
- 2004/108/EC (Elektromagnetische Verträglichkeit).